

Entwicklungen
inspirieren.

Durchbrüche
ermöglichen.

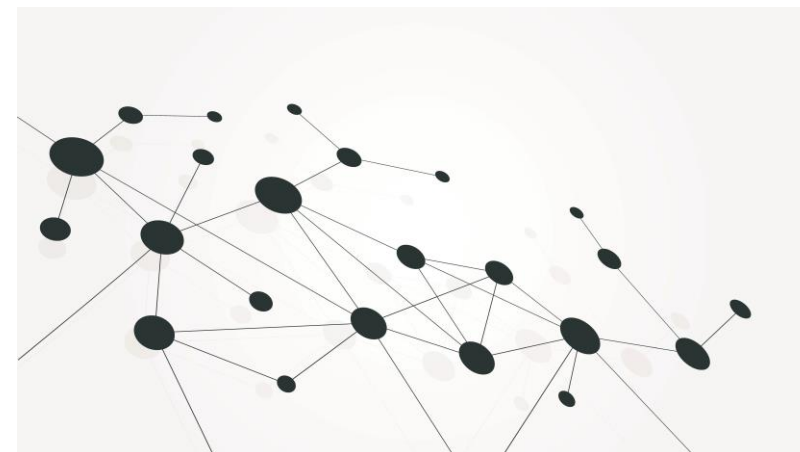
Transformation
gestalten.



Mobilitätskonzept Wirtschafts- und Bildungsknoten im Zentralraum Kärnten

KWF-17978 | 32528 | 46736

Lakeside Info-Frühstück 10.8.2021



© shutterstock

Projektsteuerung Auftraggeber

Mag. David Pitschmann

Lakeside Science & Technology Park GmbH

Lakeside B11

9020 Klagenfurt am Wörthersee

T: +43 463 22 88 22-26

M: +43 664 88 90 83 54

pitschmann@lakeside-scitec.com

Externe Gesamtprojektsteuerung

Dr. Günther Karner

Trigon Entwicklungsberatung – Marktwirksame Unternehmensentwicklung
GmbH

Radetzkystraße 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

T.: +43 463 51 66 76

guenther.karner@trigon.at

Technische Projektbegleitung

DI Daniel Kampus

Kampus Raumplanungs- und Stadtentwicklungs GmbH

Joanneumring 3/2, 8010 Graz

T: 0043-316-818085-10

raum@kampus.at

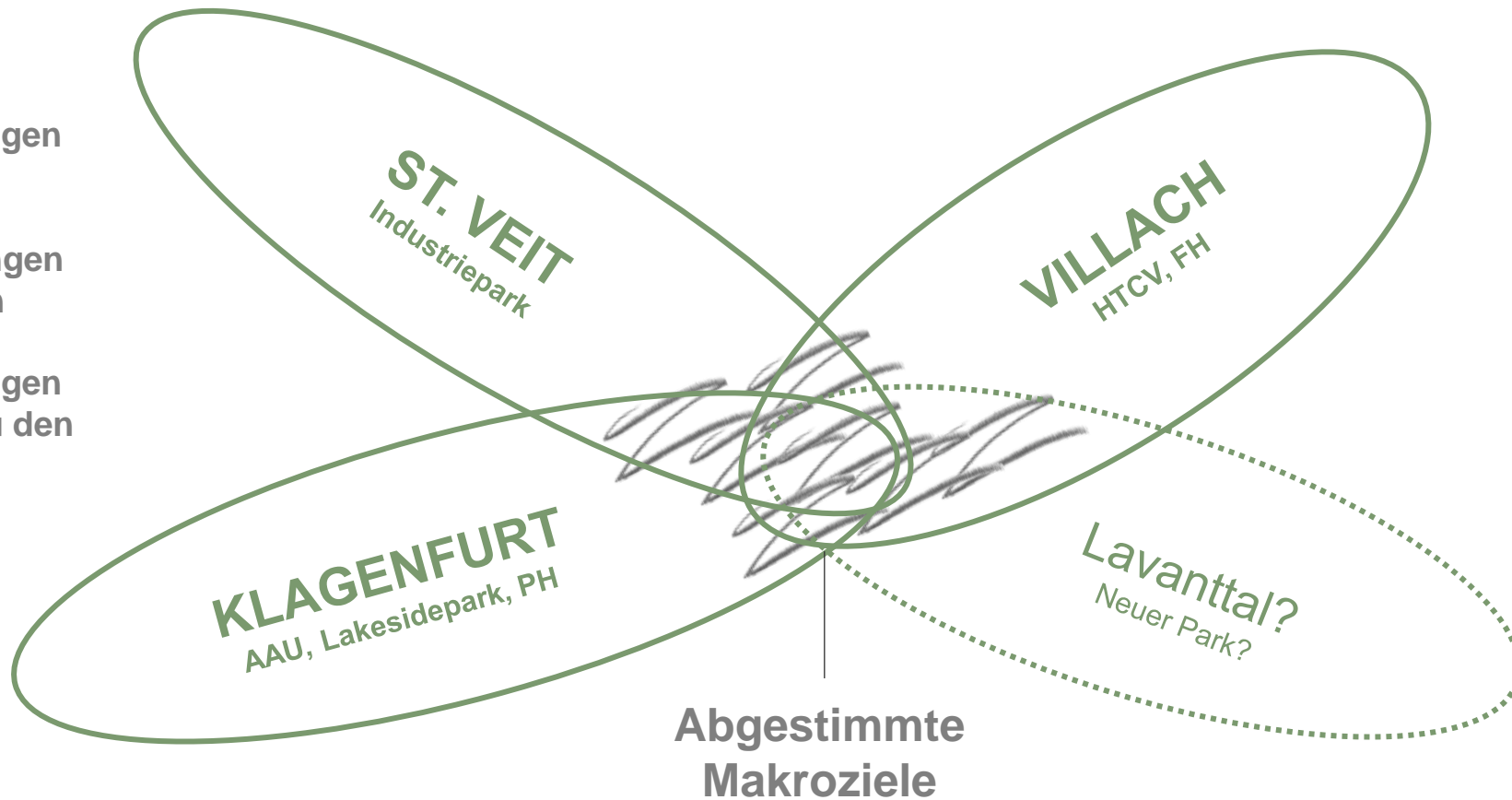
Einleitende Überlegungen...

Die Wirtschafts- und Bildungsknoten im Zentralraum Kärnten leisten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung, sondern sorgen durch die Menschen, die dort arbeiten, forschen, lehren und lernen für erhebliches Verkehrsaufkommen.

Dadurch eignen sie sich besonders als Modelle für die Entwicklung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und von innovativen Lösungsansätzen unter Einbeziehung aktueller Forschungsthemen.

Die Wirtschafts- & Bildungsknoten

- a) Nachhaltige Lösungen an den Standorten
- b) Nachhaltige Lösungen zwischen den Knoten
- c) Nachhaltige Lösungen von der Peripherie zu den Knoten



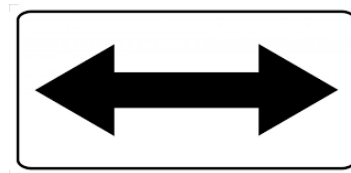
Die Prozessarchitektur

A. Verbindende, gemeinsame Makroziele für die Kärntner Bildungs- & Wirtschaftsknoten

B. Das technische/infrastrukturelle Entwicklungskonzept

(Trigon/Kampus; 8 Phasen bis 10/22)

- a) Gesamtlösungsansätze
- b) Lösungen für die einzelnen Knoten



C. Innovative Bildungsprozesse
(Neues Modul educational lab)

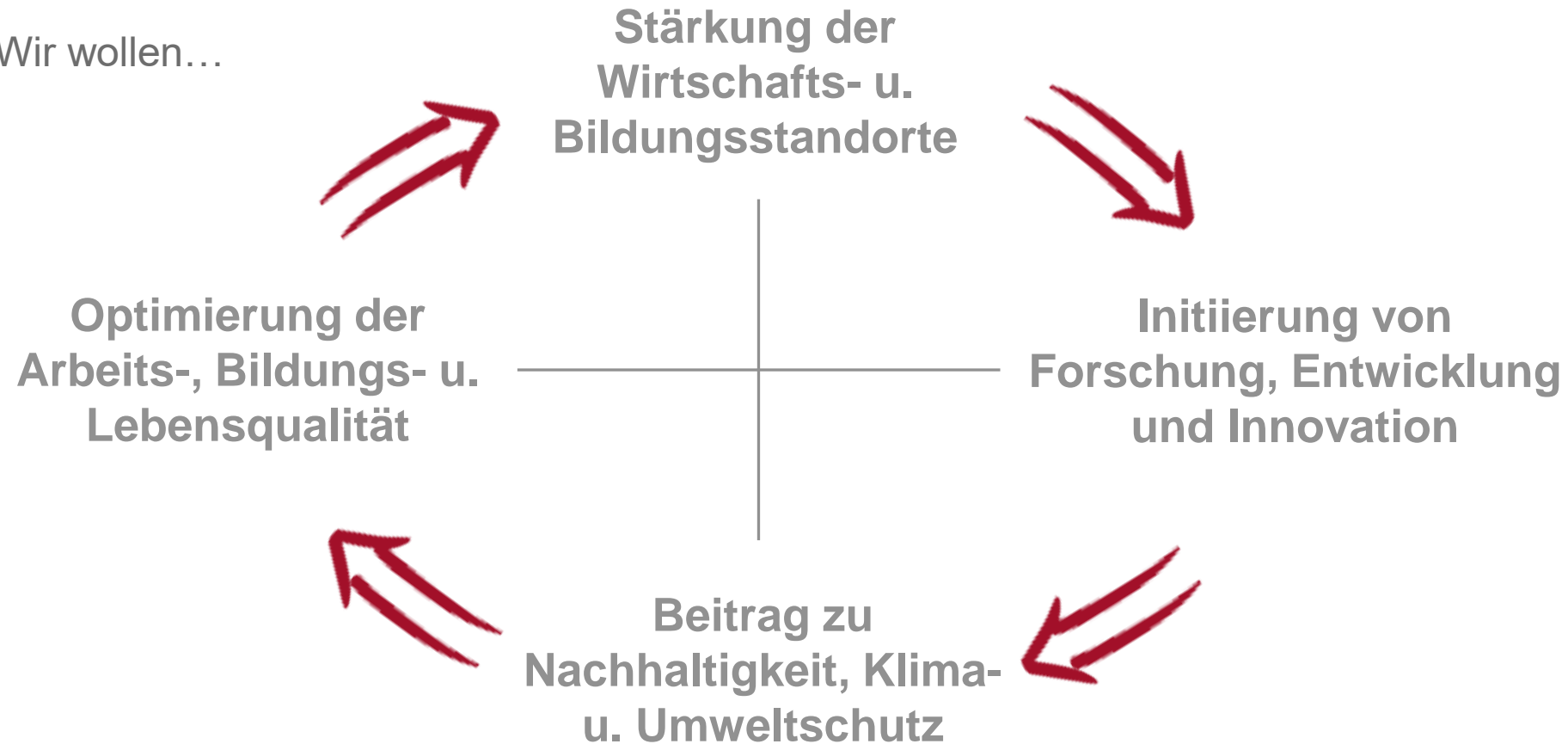
- a) Innovative Formate
- b) Innovative Inhalte
- c) Innovative Transferüberlegungen

D. Dokumentation/Leitfäden
Transferierbare Modelle & Prozesse

4 Makroziele

für eine nachhaltige Mobilität an den großen Kärntner Wirtschafts- & Bildungsknoten

Wir wollen...



4 Makroziele

für eine nachhaltige Mobilität an den großen Kärntner Wirtschafts- & Bildungsknoten

STÄRKUNG DER WIRTSCHAFTS- U. BILDUNGSSTANDORTE

- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschafts- und Bildungsstandorte
- Erhöhung der Attraktivität von Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen
- Zukunftsweisende Integration „Nachhaltige Mobilität“ & „Stadtentwicklung“ als Impuls für urbane und regionale Entwicklungen (mit Leuchtturmcharakter)

INITIIERUNG VON FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION

- Umsetzung innovativer, technologischer Lösungen und interessanter Pilotprojekte im Bereich „Nachhaltige Mobilität“
- Proaktive Einbindung junger Menschen in der Mitgestaltung innovativer Zukunftskonzepte zur Schonung von Ressourcen und Reduktion von CO2-Emissionen
- Entwicklung innovativer Bildungsprozesse, -formate und –methoden, die zu nachhaltigeren, besser umsetzbaren und breiter akzeptierten Mobilitätslösungen führen

4 Makroziele

für eine nachhaltige Mobilität an den großen Kärntner Wirtschafts- & Bildungsknoten

BEITRAG ZU NACHHALTIGKEIT, KLIMA- U. UMWELTSCHUTZ

- Verringerung des motorisierten Individualverkehrs
- Reduktion klimaschädlicher Emissionen und Lärmemissionen
- Verbesserung und Sicherung der Luftqualität

OPTIMIERUNG DER ARBEITS-, BILDUNGS- U. LEBENSQUALITÄT

- Lösung verkehrsverursachender Problemsituationen
- Gewährleistung einer stressfreien, schnellen, sicheren und attraktiven Erreichbarkeit der Standorte
- Optimierung und Umsetzung attraktiver öffentlicher und halböffentlicher Räume als Orte für Kommunikation, Begegnung und Austausch

Internationale, nationale, regionale und lokale Rahmenstrategien und -konzepte

UN & EU	Pariser Klimaziele	UN Agenda 2030	EU Mobilitäts-Strategie	EU Weißbuch Verkehr
Bund (AT)	Österreich und die Agenda 2030	Gesamtverkehrsplan Österreich	WKO Mobilitäts-Masterplan 2030	Regierungsprogramm 2020-2024
Land (KTN)	STRALE 2025	Energiemasterplan Kärnten	Mobilitätsmasterplan Kärnten 2035	Regierungsprogramm 2018-2023
	Standort Klagenfurt		Standort Villach	
	STEK 2020+	Sustainable Energy Action Plan (SEAP) Klagenfurt a. W.	STEK 2000	Örtliches Entwicklungskonzept Villach 2002
Stadt (K, VI, SV)	Masterplan Radfahren Klagenfurt	Leitbild Klagenfurt a. W. 2019	Stevi: Konzept 2025	Mobilitätskonzept Villach 2035
	Smart City Strategie Klagenfurt a. W.	Mobilitätskonzept Klagenfurt 2035	Fachkonzept Öffentlicher Raum 2025	
Standort	AAU Standortkonzept	AAU Umwelterklärung 2020		
	Lakesidepark Verkehrskonzept			

Good Practice „Unternehmensstandorte“

Fazit

- Transformationsstandorte (verstädterte Zone u. Stadtrandlage)
- MIV dominierte Standorte
- Limitierte Raum-, Grund- und Bodenressourcen
- 1-2 Zielgruppen (Mitarbeiter / Plus)
- Schwerpunkte:
 - Transformation des Mitarbeitermobilitätsverhaltens (Reduktion des MIV)
 - Parkraumbewirtschaftung u. Mobilitätsmanagement
 - ÖPNV-Anschluss (Einzugsradius – Stadt u. Region)
 - Attraktiver Arbeitgeber (Serviceangebote, Benefits, etc.)
 - Rad- und Fußverkehr
 - Standortvernetzung
 - Corona (Home-Office, Meeting-Culture, Fuhrpark, etc.)
- Konzeption:
 - Angewandt (praxisorientiert)
 - Partizipativ (breite aktive Mitarbeiterereinbindung)
 - Maßgeschneidert
 - Laufender Prozess
 - Erweiterbar
 - Ergebnisorientiert und agil



Standorte
„UNTERNEHMEN“

Erfolgskriterien für nachhaltige Mobilitätskonzepte

„lessons learned“ aus den Good Practices

WAS braucht es...

- Anbindung an ein gutes ÖPNV-System (S-Bahn Netz)
- Vernetzung, Konnektivität und Multimodalität (Stadt, Land, Region u. grenzüberschreitende Mobilität)
- Commitment zur Transformation, zur Kooperation und zum Experiment
- Diversität und das Beste aus zwei Welten (Bildung und Wirtschaft)
- Integrative Prozessstrukturen
- Vernetzung, Kommunikation und Austausch
- Aktive und laufende Nutzereinbindung und Identifikation
- Alltagstauglichkeit, Praxisnähe und Realitätsbezug
- Orientierung und Überschaubarkeit
- Agilität, Intelligenz, Flexibilität und Anpassbarkeit
- Laufendes Monitoring

Innovatives Bildungskonzept »CoBeNaMo«



Hohes Synergiepotential

Tandem „Wirtschaft und Bildung“ nutzen...

- Forschung, Technologie, Innovation u. Know-how an einem Ort
- Hohe Diversität an einem Standort = hohes Entwicklungspotential
- Gemeinsame standortbezogene Bedarfs- u. Problemsituationen
- Möglichkeit der Ressourcenbündelung
- Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer
- Gemeinsame Image- u. Identitätsbildung (Standortmarketing) = Wettbewerbsvorteil
- Umsetzung von PPP-Modellen
- Einbindung in Workshops

